



A X E L
L I N D É N

Schafe
hüten

Tagebuch eines
Schäfers

ullstein 
leben

26. August

Vielleicht reißen die Schafe aus, weil sie sich instinktiv von einem Gebiet ins nächste bewegen wollen. Eine Herde sollte idealerweise zwischen verschiedenen Parzellen wechseln. Durch diesen Umtrieb wird die Weide besser genutzt, weil das Gras nirgends zu hoch wachsen kann. Die Schafe, so besagt eine alte Bauernregel, sollten nicht mehr als einmal hören, wie die Kirchenglocken das Wochenende einläuten, ehe sie wieder die Weide wechseln.

28. August

Eine der neuen Hofbewohnerinnen hat angefangen, sich mit den Schafen zu beschäftigen. In unserem Gruppenchat schrieb sie: »Der Anführer der Böcke frisst mir Erbsen aus der Hand und hat an meinem Gesicht geschnuppert. Ich will ihn nicht schlachten, können wir ihn nicht für die Zucht nehmen?« Ich antwortete: »Ich wusste, dass es so kommen würde! Du hast echte Gefühle für sie entwickelt. Und Gefühle machen Probleme, in der Schafhaltung wie im Leben. Außerdem können wir den Sohn und Neffen der Mutterschafe nicht zum Zuchtbock machen. Seine Nachkommen werden schielen und einen niedrigen IQ haben. Das heißt, einen noch niedrigeren.« Im selben Chat schrieb sie zuvor (und das ist ein ziemlich starkes Stück): »Heute hat sich für die geschlachteten Wilden ein Kreis geschlossen. Wir haben mit einem Glas Blaubeerwein vorgeglüht und sie dann aus dem Vorratskeller geholt und im Mostraum ihr Fleisch zerlegt. Am Ende hatten wir zwei Luxusfilets, acht Braten und vier Kronen, den Rest haben wir zu Hackfleisch verarbeitet. Anschließend habe ich das Luxusfilet zubereitet, habe Rosmarin und Knoblauch im Mörser zerstoßen und es zärtlich damit eingerieben. Es war mit das Köstlichste, was ich je gegessen habe. Ein beinahe religiöses Erlebnis.«

30. August

Heute habe ich kaum Zeit mit meinen kleinen Wolligen verbracht. Aber ich denke an sie. Ich habe nachgesehen, ob die Mutterschafe genug Wasser haben. Bin sogar hineingegangen und habe mich in die Herde gestellt, um sie ein bisschen an die menschliche Nähe zu gewöhnen, unsere Beziehung zu pflegen. Vertrauen kommt nicht von ungefähr, bei Menschen wie bei Schafen.

31. August

Neue SMS: »Ich liege im Bett und höre den Schafen zu, sie brüllen, sie grasen vor meinem Schlafzimmer. Warum machen sie so einen Lärm? Gestern habe ich Messer aus dem Katalog ausgewählt. Werde heute eine Bestellung aufgeben.« Das ist Liebe und Blutrünstigkeit in einem Atemzug.

4. September

Noch ein ereignisloser Tag unter Schafen. Man sieht nach ihnen und fängt an, über andere Sachen nachzudenken. Ein bisschen wie in Brokeback Mountain.